

N<sup>o.</sup> 1.



1881.

## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

### Jahressitzung.

---

**Inhalt.** Jahresbericht des Directors Hofrath Fr. Ritter v. Hauer. — Beilage: Die Arbeiten der k. ungarischen geologischen Anstalt von M. v. Hantken.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

### Jahresbericht des Directors Hofrath Fr. Ritter v. Hauer.

Hochverehrte Herren!

Zum Beginne meines diesjährigen Berichtes liegt mir die traurige Pflicht ob, noch einmal des herben Verlustes zu gedenken, welchen wir durch das plötzliche Hinscheiden meines Bruders Carl v. Hauer, der durch eine so lange Reihe von Jahren die Stelle eines Vorstandes unseres chemischen Laboratoriums bekleidete, erlitten haben. Ein kurzer Ueberblick seines Lebenslaufes und seiner so erfolgreichen wissenschaftlichen Thätigkeit wurde in der September-Nummer unserer Verhandlungen mitgetheilt; mögen Sie meine Herren und alle unsere Freunde dem Verewigten ein freundliches Andenken bewahren.

Auf unsere Arbeiten selbst übergehend, habe ich zuerst über die wichtigsten derselben, die geologischen Aufnahmen zu berichten. Vier Sectionen, zwei in Tirol und zwei in Galizien, waren im verflossenen Sommer in Thätigkeit.

Die erste Section, Chefgeologe Oberbergrath Dr. G. Stache und Sectionsgeologe Fr. Teller, setzte die Aufnahmsarbeiten in den krystallinischen und paläozoischen Gebieten Südtirols fort.

Dr. Stache bearbeitete einerseits das Gebiet zwischen dem hinteren Ultenthale und dem Kalkgebirge von Sulzberg und Nonsberg (Blatt der neuen Generalstabskarte Col. III. Z. 20) und vervollständigte anderseits seine Studien über die Randgebilde des Adamello-Stockes. Die Constatirung mächtiger Massen von Olivingesteinen im ersteren Gebiete, dann im Tonale-Gebiete und im San Valentino im Adamellogebiete, gehört zu den anziehendsten Entdeckungen, die in letzter Zeit in unseren Alpen gemacht wurden. — Bezüglich der zwi-

schön den Tonaliten des Adamello und dem Gneiss- und Quarzphyllit eingebetteten Randzone, die aus mit dioritischen Lagermassen wechselnden Schichten von krystallinischen Kalken, quarzitischen Schieferen, Tuffen u. s. w. besteht, ist Dr. Stache zu, von seinen früheren Ansichten abweichenden Anschauungen gelangt, er betrachtet sie als unter Mitwirkung vulkanischer Thätigkeit gebildete anormale Ablagerungen, die grossentheils der oberen Dyas und der Triasformation angehören.

Herr Teller fiel die Aufgabe zu, die im vorigen Jahre begonnene Aufnahme des Blattes Klausen (Col. V. Z. 19) zu vollenden, und jene des Blattes Sterzing-Franzensfeste weiter fortzuführen. — Das wichtigste Ergebniss seiner Untersuchungen ist die Klarlegung des Baues der oft genannten Diorite von Klausen, welche ein viel grösseres Verbreitungsgebiet besitzen, als bisher angenommen worden war und welche namentlich in der Nock-Gruppe einen mächtigen Eruptivstock bilden. Noch machten die Herren Dr. Stache und Teller und zwar in Begleitung der Herren Dr. A. Kramberger aus Agram und Bergingenieur J. Gikics aus Belgrad, die sich als Volontäre angeschlossen hatten, einen Durchschnitt durch die Gailthaler und Teffer-ecker-Alpen und weiter über die Krimler-Tauern bis in das Innthal bei Wörgl.

Die zweite Section, Chefgeologe Oberbergrath Dr. v. Mojsisovics und Sectionsgeologen die Herren M. Vacek und Dr. A. Bittner, vollendete die Detailaufnahme der mesozoischen und känozoischen Bildungen auf dem Gebiete der Blätter von Südtirol Col. IV. Z. 21 Trient, Col. III. Z. 21, Tione und Adamello, Col. III. Z. 22 Storo und begann jene des Blattes Col. III. Z. 23 Lago di Garda. Der nördliche Theil des in Folge zahlreicher Falten ziemlich complicirten Gebietes wurde von Herrn M. Vacek, der südliche Theil (Judikarien, Val Sabbia und Garda-See) von Dr. Bittner bearbeitet. Im ersteren waltet innerhalb der Triasbildungen die dolomitische Entwicklung entschieden vor, was die Trennung der einzelnen Etagen sehr erschwerte; im zweiten Theile dagegen zeigen die vorwaltend in der Mergel- und Tufffacies entwickelten Glieder des Muschelkalkes und der norischen Stufe viele Abwechslung und grossen Reichthum an Fossilien. Die rhätische Stufe ist auf der Westseite durchgehends durch mergelige Kössener-Schichten vertreten, während im Osten die Trennung der rhätischen Dachsteinkalke von den karnischen Kalksteinen nicht durchführbar erschien. Die Jura- und Kreidebildungen boten mancherlei Interesse, so die Beobachtung über den raschen Wechsel der Facies zwischen der Südtiroler und Lombardischen Liasentwicklung, ferner die merkwürdige, von Vacek constatirte Thatsache, dass die jüngeren Glieder der Sedimentreihe, wie Malm und Biancone, in der Richtung gegen Norden allmählig verkümmern, ja stellenweise völlig fehlen, die jüngsten Glieder — Scaglia, Eocen — dagegen an vielen Punkten transgredirend auftreten.

Herr v. Mojsisovics unternahm in Gesellschaft des Herrn Dr. Bittner eine Untersuchung des Mt. Clapsavon in Friaul, eine Localität, an welcher bekanntlich vor langen Jahren schon Herr D. Stur Ammoniten von Hallstätter Typus in rothem Kalksteine ent-